

t.941.1.Pakistan.- KH/kr

Bern, den 5. Oktober 1961.

~~MR~~
~~MW~~
~~GT~~
~~HH~~

Retour: MW
 home une séance
 service
 a
 a
 MW

Aktennotiz über Pakistan

Der pakistanische Geschäftsträger, Herr Hussein, spricht vor und dankt für unsere Vorschläge, die von seiner Regierung sehr geschätzt würden. Einige unserer Anregungen würden von den zuständigen Stellen in Karachi noch geprüft. Das von Herrn Ayub im vergangenen Jahre versprochene umfassende Memorandum werde gelegentlich eintreffen.

H. kommt dann besonders auf folgende Punkte zu sprechen:

- *
+ 912.39.
- 1) Karachi interessiert sich sehr für unseren Vorschlag, eine pakistanische Bergsteigerschule zu organisieren, ähnlich wie dies seinerzeit mit Hilfe der Stiftung für alpine Forschungen in Zürich in Darjeeling mit guten Ergebnissen bewerkstelligt worden ist. Karachi ist bereit, die Aufenthaltskosten der beiden schweizerischen Experten sowie der pakistanischen Begleiter während des Aufenthalts in Pakistan auf sich zu nehmen und auch für Transport, Zelte, Tragtiere usw. auf eigene Kosten zu sorgen. Unsere beiden Experten würden in den Genuss des in Pakistan für Uno-Experten üblichen Regimes gelangen. Dagegen hätte die Schweiz die Gehälter der beiden Schweizer und deren Reise nach und von Karachi sowie die Kosten für die nötige Hochgebirgsausrüstung zu übernehmen.

Ich erkläre mich bereit, diese Lösung unseren Behörden zur wohlwollenden Prüfung zu unterbreiten, falls ein schriftliches Gesuch der pakistanischen Regierung entweder in Bern oder auf unserer Botschaft in Karachi eintrifft.

H. stellt ein Gesuch für die nächste Zeit in Aussicht. Ich erwähne noch, dass wir die Angelegenheit weiterhin im engen Einvernehmen mit der Stiftung für alpine Forschungen behandeln.

- 2) Der Vorschlag unserer Uhrenindustrie, in Karachi eine Reparaturwerkstätte zu errichten und pakistanische Uhrmacher heranzubilden, findet dort ebenfalls Zustimmung, obwohl die Meinungen der verschiedenen Ministerien noch auseinandergehen. Die Einfuhr der Werkzeugmaschinen werde wahrscheinlich zollfrei erfolgen können. Auch über diesen Punkt wird die Botschaft uns demnächst schreiben.
- 3) Pakistan beabsichtigt, uns um Beratung und eventuelle Hilfe für den Bau von Luftseilbahnen im Gebirge zu ersuchen.

Ich erkläre, dass es sich dabei wohl eher um geschäftliche



Transaktionen handelt, für die die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes zuständig sei, wir aber gerne prüfen würden, ob wir sonst irgendwie behilflich sein könnten.

4. H. erwähnt noch die Forstwirtschaft und speziell die Wiederaufforstung. Ich erwähne, dass wir auf diesem Gebiet in Indien bereits einiges unternommen und ein pakistanisches Gesuch wohlwollend prüfen würden.
5. Die andern Punkte, welche bei früheren Besprechungen erörtert wurden, scheinen Karachi weniger zu interessieren (Landwirtschaft, Bewässerungen, Aussenhandel und Versicherungswesen).

Kopien dieser Notiz gehen an Herrn Bundespräsident Wahlen, an die Abteilung für Politische Angelegenheiten und an die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes.

Der Delegierte
für technische Zusammenarbeit



Kopien gesandt an
- 6. Okt. 1961
- 3. pr. Wahlen
- 1. Abt. f. Polit. Angel.
Handelsabt.